

Eine Ausbildung mit Zukunft

## Elektroniker Elektronikerin

4-jährige Grundbildung mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis EFZ



**Eine spannende Berufslehre als Elektroniker/Elektronikerin? Die Ausbildung in einer Klasse mit rund 20 Lernenden? Ein bestmöglicher und direkter Anschluss in eine Ingenieurausbildung? Wie das geht? Lesen Sie bitte weiter...**

*LWB, die Vollzeitschule mit Profil für 460 Lernende in fünf Berufsfeldern, betreut von 70 Mitarbeitenden an zwei Standorten.*

### Warum ist die Ausbildung als Elektroniker/Elektronikerin so abwechslungsreich?

Elektroniker/Elektronikerinnen befassen sich mit der Entwicklung, der Herstellung, der Inbetriebnahme, der Überwachung, der Wartung und der Reparatur elektronischer Schaltungen, Geräte und Anlagen. Dies beinhaltet neben Hardware (Bauteile und Komponenten) auch einen grossen Anteil an Software (Programmieren). Neben dem umfangreichen Fachwissen benötigen die Berufsleute ein grosses Mass an guter Arbeitstechnik und Umgangsformen (Teamarbeit), um die anspruchsvollen Aufgaben und Problemstellungen erfolgreich lösen zu können.

Die Elektronik ist in fast allen Bereichen des Alltags anzutreffen. Der Einsatzbereich für Elektroniker/Elektronikerinnen ist entsprechend spannend, gross und abwechslungsreich. Und dies trifft, wie Ihr euch selbst ausmalen könnt, natürlich auch auf die Ausbildung zu.

### Welche Arbeitsmittel werden eingesetzt?

Neben Handwerkzeugen wie Schraubenziehern, Zangen, Lötkolben und Messgeräten benutzen Berufsleute immer mehr komplexe Hilfsmittel. Die Bedienung und Programmierung dieser Geräte ist ein Teil der Ausbildung als Elektroniker/

Elektronikerin. Ein nicht mehr wegzudenkendes und häufig gebrauchtes Arbeitsmittel ist der PC: Er dient zum Erstellen von Unterlagen für die Planung, Entwicklung und Fertigung, zum Berechnen und Simulieren von Schaltungen, zur Herstellung von Programmen (Software) und von Benutzeranleitungen sowie natürlich zur Kommunikation mit Kunden, Lieferanten und Partnern und zur Informationsbeschaffung. Wer gerne mit dem PC arbeitet, findet in diesem Beruf reichliche und vielfältige Anwendungsmöglichkeiten.

### Welche Voraussetzungen sind nötig, um diesen Beruf lernen zu können?

Zur Ausübung dieses anspruchsvollen Berufs wird in der Berufslehre ein grosses theoretisches Grundlagenwissen erarbeitet. Interessierte sollten deshalb Freude am Lernen haben. Nötig ist auch eine gute Schulbildung in den Fächern Mathematik, NMM (Natur-Mensch-Mitwelt), den Sprachen (Deutsch, Englisch, Französisch) und im Werken. Einzelne kleinere Lücken können mit Fleiss, Ausdauer und Wille während der Lehre beseitigt werden.

Interesse an der Technik und an komplexen Sachverhalten, logisches Denkvermögen, eine schnelle Auffassungsgabe und eine exakte

Arbeitsweise sind für die Absolvierung dieser anforderungsreichen Berufslehre ebenso wichtig wie Ausdauer und eine hohe Leistungsbereitschaft zu überdurchschnittlichem Lernen.

### Was ist speziell an unserer Berufslehre als Elektroniker/Elektronikerin?

Die Inhalte der Berufslehre sind weitgehend gleich wie in anderen Lehrbetrieben. *Speziell aber ist die klare und konsequente Ausrichtung der ganzen Berufslehre inklusive der Berufsmaturität auf ein an die Lehre anschliessendes Studium an einer Fachhochschule.*

Um dies bestmöglich zu erreichen, haben wir die Struktur und die Reihenfolge der Ausbildungsinhalte neu gegliedert. In den ersten 3 Ausbildungsjahren konzentrieren wir uns auf die Berufsinhalte und im 4. Ausbildungsjahr folgt die Berufsmaturitätsausbildung an der BMS der gibb (Gewerblich-Industrielle Berufsschule Bern). Diese Reihenfolge der Inhalte gibt unserem erfolgreichen Modell den Namen «3-1-Modell» und erlaubt es uns, bestmöglich unsere Aufgabe als Fachhochschulzubringer im Bereich Elektronik umzusetzen. Zu erwähnen ist ebenfalls, dass wir den Schwerpunkt in technischer Informatik deutlich ausgebaut haben.

### Wie ist die Berufslehre als Elektroniker/Elektronikerin der LWB strukturiert?

#### Dauer der Berufslehre

Die Berufslehre als Elektroniker/Elektronikerin dauert inklusive Berufsmaturität 4 Jahre und wird in Klassen (ca. 20 Lernende pro Klasse) durchgeführt.

#### Grundausbildung (2 Jahre)

Während der Grundausbildung in den ersten 2 Ausbildungsjahren werden die berufspraktischen Schwerpunkte Fertigungstechnik, Schaltungs- und Messtechnik und Microcomputertechnik vermittelt. Dies geschieht schon ab Beginn der Ausbildung in Form von Kundenaufträgen und von fächerübergreifenden Projektarbeiten.

#### Schwerpunktausbildung (2 Jahre)

Bereits gegen das Ende der Grundausbildung und im 3. Lehrjahr findet ein Teil der Schwerpunktausbildung statt. Die Inhalte dieses systematischen und projektartigen Arbeitens richten sich hauptsächlich nach den Interessen der Lernenden und reichen von reinen Hardwareprojekten bis zu reinen Softwarearbeiten. Im 4. Ausbildungsjahr findet der Berufsmaturitätsunterricht an der BMS der gibb Bern statt.

#### Fachkunde, Allgemeinbildung und Sport

Intensiv vernetzt mit der praktischen Ausbildung findet während den ersten 3 Ausbildungsjahren der Theorie-Unterricht statt. Dieser umfasst die Fachkunde, die Allgemeinbildung und den Sport.

#### Erweiterte Allgemeinbildung EAB

In den ersten 3 Ausbildungsjahren findet mit der erweiterten Allgemeinbildung eine gezielte Vorbereitung auf die BMS im 4. Lehrjahr und auf ein anschliessendes Studium an einer Fachhochschule statt. Wer die Promotionsbedingungen der erweiterten Allgemeinbildung erfüllt, wird prüfungsfrei in die BMS der gibb im 4. Ausbildungsjahr aufgenommen.

#### Projektwochen

Eine wichtige Komponente unserer intensiven Ausbildung bilden die Projektwochen mit den unterschiedlichsten Schwerpunkten wie: Gruppendynamik/Sozialkompetenz, Microcomputertechnik, Betriebswirtschaft, Hard- und Software-Repetitorium, Studienreise.

#### Prüfungen

- ZP: LWB-interne Zwischenprüfung am Ende des 1. Ausbildungsjahres
- TP: Nach 2 Ausbildungsjahren findet die Teilprüfung der praktischen Ausbildungsinhalte statt.
- IPA: Im letzten Quartal des 3. Ausbildungsjahres wird die Schwerpunktausbildung durch die so genannte individuelle praktische Arbeit IPA abgeschlossen.
- BK: Ebenfalls am Ende des 3. Ausbildungsjahres wird mit der Berufskundeprüfung die Fachtheorie abgeschlossen.
- BMP: Die Berufsmaturitätsprüfungen finden am Ende des 4. Ausbildungsjahres statt.

		<b>EAB</b>		<b>BMS</b> Berufsmaturitätsunterricht (oder Praxis-Schwerpunkt)
Fachkunde, Allgemeinbildung und Sport				
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Fertigungstechnik</li> <li>- Mikrocomputertechnik</li> <li>- Schaltungs-/Messtechnik</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>≥ 1 Schwerpunkt, z.B.:               <ul style="list-style-type: none"> <li>- Softwareentwicklung</li> <li>- Forschung</li> </ul> </li> </ul>		
Projektwochen	Projektwochen	Projektwochen	Projektwochen	Projektwochen
Prüfungen	ZP	TP	IPA BK	BMP
Grundausbildung		Schwerpunktausbildung		
1. Ausbildungsjahr	2. Ausbildungsjahr	3. Ausbildungsjahr	4. Ausbildungsjahr	

Anmeldeformulare für Lehrstellen und Schnupperlehren findest du auf unserer Website [www.lwb.ch](http://www.lwb.ch)